

Israel schürt Morddrohungen gegen Menschenrechtsverteidiger

Ali Abunimah, electronicintifada net, 01.08.19

Die Propaganda der israelischen Regierung stößt wilde Drohungen gegenüber Verteidigern der Menschenrechte aus.

Auf der Facebook-Seite gibt es für die 4IL Website-Besucher Kommentare, die zur Tötung von Shawan Jabarin, dem Direktor der palästinensischen Menschenrechtsgruppe *Al-Haq*, aufrufen.

Darin steht: „Wann schießen wir ihm eine Kugel in den Kopf?“, „Warum atmen diese Leute noch?“ und „Warum ist er noch nicht liquidiert?“

4IL ist eine Propagandamaschine des israelischen Ministeriums für strategische Angelegenheiten. Das Ministerium mit seinem Leiter Gilad Erdan betreibt Israels Verleumdungs- und Sabotage-Kampagne gegen Menschenrechtsgruppen und die globale Bewegung der Solidarität für Palästina.

Al-Haq nennt diese Kommentare „Rede zu Anstiftung und Hass“. Die Menschenrechtsgruppe sagte, der Krampf mit den Todesdrohungen habe angefangen, nachdem 4IL einen Artikel veröffentlicht hatte, der Jabarin, einen Verteidiger der Menschenrechte, der internationale Anerkennung und Preise gewonnen hat, des „Terrorismus“ angeklagt habe.

Die israelische Regierung veröffentlichte diesen Artikel, in dem sie *Al-Haq* verleumdete, nachdem die Organisation die 40. Wiederkehr ihres Bestehens unter Anwesenheit von Akademikern, Diplomaten und Offiziellen, einschließlich Vertretern der UNO und der EU, gefeiert hatte.

„Der Angriff ist der neueste in einer breit angelegten Kampagne gegen Palästinenser und andere Organisationen der Zivilgesellschaft, die daran arbeiten, die Regeln der Gesetze und die Standards der Menschenrechte für die palästinensische Bevölkerung vorzustellen und zu schützen“, sagt dazu *Al-Haq*.

Das internationale Menschenrechts-Netz FIDH (=Internationale Föderation der Menschenrechte) brachte vergangene Woche eine Warnung heraus, in dem die Verleumdungskampagne und die Todesdrohungen gegen Jabarin verurteilt wurden und man Israel aufforderte, „sofort jegliche Hassaktionen gegen ihn, *Al-Haq* und alle anderen Verteidiger der Menschenrechte zu beenden“.

Al-Haq wurde wegen der Rolle, die es durch das Sammeln von Zeugnissen für israelische Verbrechen gegen die Menschlichkeit für den Internationalen Gerichtshof sammelte, ein besonderes Ziel für Israel. Behörden in den Niederlanden, wo sich der Gerichtshof befindet, haben Todesdrohungen untersucht, die einen Rechtsanwalt betreffen, der mit *Al-Haq* arbeitet.

Die Schikanen gegen den Anwalt sind möglicherweise die Arbeit von Israels Ministerium für strategische Angelegenheiten, vermutet ein früherer israelischer Berichterstatter im Geheimdienst. Ein Hauptziel der Verleumdungskampagne ist die Regierungen zu zwingen, ihre Unterstützung für Menschenrechtsgruppen aufzugeben, indem man sie an die Seite von „Terrorismus“ stellt.

Im vergangenen Monat sagte die EU, sie habe „Kenntnisse von Vorwürfen“ gegen *Al-Haq*, aber die Überprüfung der Vertreter der Organisation anhand der Sanktionslisten der UNO und der EU haben nicht zu Bedenken geführt.

Am Mittwoch forderte Amnesty International, dass die israelischen Behörden „dringend Todesdrohungen untersuchen mögen, die drei Organisationen der Zivilgesellschaft zum Ziel haben; dazu gehört die israelische Sektion von Amnesty International in Tel Aviv“. Die Gruppe gab an, dass anonyme Todesdrohungen an die Außenwände der Büros von Amnesty International Israel und ASSAF, einer Organisation, die mit Flüchtlingen und Asylsuchern arbeitet, geschmiert wurden. Amnesty Israel stellte ein Photo des hebräischen Graffiti außen an ihrem Büro auf Facebook. Dort steht ein Zitat aus der Bibel: „Die sündhafte Person wird für ihre Sünden sterben“.

Im Eingangsbereich des *Elifelet-Children's Activity Centers* für Flüchtlinge wurde eine Schachtel mit Todesdrohungen und einer toten Maus abgestellt.

Amnesty stellte fest, dass in den letzten Jahren „das Klima für Verteidiger der Menschenrechte sich sowohl in Israel wie auch in den besetzten palästinensischen Gebieten rapid verschlechtert hat“ und fügt hinzu: „Die israelischen Behörden haben Schritte unternommen, um ungebührlich die Rechte der freien Meinungsäußerung und Verbindung innerhalb von Israel einzuschränken, wobei die Beamten Verteidiger der Menschenrechte, die sich regierungskritisch äußern, einschüchtern und andere Meinungen per Gesetz zum Schweigen bringen.“

Wie *Al-Haq* wurde auch Amnesty Ziel offizieller Schikanen und Vergeltungsmaßnahmen für die Dokumentation israelischer Übertritte.

Übersetzung: Gerhilde Merz

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/israel-incites-death-threats-against-human-rights-defenders>